

Das alltägige Leben

Von abgemeldet

Kapitel 2: Stress pur

Stress pur

~~

Ich stand wie immer um 6:30 Uhr auf und machte mich fertig für die Schule, obwohl ich heute null Bock drauf habe, aber zum Glück ist morgen mal endlich wieder Frei also würde ich diesen stressigen Tag auch noch überleben. Ich zog also meine blaue Schuluniform an, machte mich im Bad noch frisch, ging dann runter um noch schnell was zu essen. Dann hab ich mich von meinen Opa verabschiedet und ging los zur Schule. Als ich die Tür hinter mir zu machte stand auch schon Tea da und hat mich erst mal mit einen lauten Guten Morgen Yugi! Erschreckt, aber seit dem bin ich nun hellwach, hatte doch seine Vorteile, sie grinste mich nur frech an und fragte ob ich fertig bin und mit ihr zur Schule, zu gehen. Wir hatten schon ein kleines Stück zu gehen. Auf halben Weg fragte sie mich ob ich heute vielleicht Bock habe bei ihr zu übernachten, mit einen coolen Film (in ihren Fall ein Film bei dem ich wieder einschlafe.) Ich sagte trotzdem ja vielleicht wir es ja doch noch cool.

~~~

Ich musste wie immer schon um 6 Uhr raus und meinen großen Bruder wecken, der bestimmt wieder am PC pennt. Also machte ich mich schnell fertig, aß noch schnell was und ging dann nach einer halbe Stunde zu Seto mit einen riesigen Wecker damit er auch schnell aufkommt, als wir das wie immer hinter uns hatten, konnte ich noch ein wenig PS zocken bis sich Seto endlich mal bewegte um in die Schule zu fahren. Dort angekommen haben wir uns noch verabschiedet, da er ja älter ist wie ich und deswegen in eine andere Klasse musste. Ich hab mich ja schon längst auf morgen gefreut und überlegte so im Gehen wie ich meinen Bruder mal überreden kann mit mir wieder was zu unternehmen. Als ich merkte, dass ich, mit lautern Träumen schon ziemlich spät dran war musste ich mich noch beeilen, dass ich rechtzeitig in meine Klasse komme. Ich hatte zwar keinen Bock unsere Lehrerin, die alte Schreckschraube, schon wieder zusehen, aber da musste ich halt mal durch. Also setzte ich mich "brav" auf meinen Platz in der letzten Reihe, wo sie mich schlecht sieht und fing an zu kritzeln.

~~~

Ich und Tea begrüßten natürlich Joey und Tristan, die sich wie üblich mal wieder stritten, wegen irgendeiner sinnlosen Sache, die dann beide nicht mehr wussten. Nun fehlte nur noch Seto und unser Lehrer, als Seto auch auftauchte, merkte ich dass der

Typ Tag für Tag immer müder und fix und fertig aussieht, was macht der wohl immer? Doch nicht die ganze Zeit Arbeiten? Nun kam auch endlich unser Lehrer, mit einem Gesicht, wie Sieben Tage Regenwetter, das hieß also viel Schreiben, bloß aufpassen und nicht träumen, dass war allen klar. Ich überlegte was ich heute Abend mit Tea so reden könnte und merkte nicht dass unser Lehrer mir eine Matheaufgabe gestellt hatte und ich grinste auch noch fröhlich vor mich hin. Als die anderen mich mit einen riesigen Gelächter aus meinen Träumen zerrten bekam ich mit, dass unser Lehrer mich Mordlustig anklotzte und ich dachte mir, Oh Gott jetzt bin ich dran. Mhh was tun, also fragte ich mal was los ist und als er mir es erklärt hatte bekam ich natürlich eine Stunde Nachsitzen und einen feuerroten Kopf und wäre am liebsten vom Boden gefressen worden.

~~~

Mir kam die Idee ich könnte morgen mit Seto doch mal schwimmen gehen, das wär's ja. Jetzt musste ich nur noch heil die doofe Stunde mit Mathe überleben und dann endlich auf das schon alle aus meiner Klasse warten und schon die ganze Zeit sabbernd auf die Uhr starren, die Pause. Nur leider kam ich noch bei der letzten Matheaufgabe dran und musste vor an die Tafel, oh hab ich mich da gefreut. Da ja bald Pause war, beeilte ich mich, dass ich sie nicht noch in die Pause rein lösen muss. Als es zur Pause gongte war von mir nur noch Staub zu sehen und die Aufgabe war richtig gelöst.

Nun musste ich mal meinen großen Bruder suchen, da dass ja nicht schwer ist, da er immer auf dem gleichen Platz, in der gleichen Ecke und auch noch immer mit einen Buch sitzt fand ich ihn in null Koma nix. Nun musste ich mein Geschick in Seto überreden wieder unter Beweis stellen. Also guckte ich ihn lieb an, er merkte schon dass ich wieder was Frage und verdrehte schon wieder die Augen. Also machte ich es diesmal kurz und schmerzlos. Fragte ihn ob er morgen mit mir schwimmen gehen will. Bekam aber nur ein sag ich dir später Mokuba zurück, da er ja so vertieft in sein Buch war. Also zog ich Kampflös diesmal, aber nur Ausnahmsweise, mal ab und unterhielt mich mit ein paar aus meiner Klasse und stopfte meine Semmel in mich rein.

~~~

Endlich Pause, mein Gott war ich froh. Ich holte mir noch schnell was zu Essen und dann spiele ich eine Runde Duel Monster mit Joey. Das dauerte schon seine Zeit, Joey war ja inzwischen auch schon ziemlich gut. Am Ende gewann ich. Dann war aber leider auch schon die Pause zu ende und wir gingen alle wieder in unsere Klassen. Der Rest vom Schultag verlief ja noch gut zum Glück, nur leider musste ich ja heute eine Stunde länger bleiben. Das passte mir ja überhaupt nicht in den Kragen bis Viertel nach Vier hier bleiben. Aber was sein muss, muss ja leider sein. Die anderen gingen schon nach Hause ich blieb halt noch da und langweilte mich diese Stunde.

~~~

Endlich Schule aus und ab nach Hause, ich musste nur noch auf Seto warten bis er endlich kommt. Dann als er endlich da war, fuhren wir nach Hause, im Auto versuchte ich ihn noch mal zu überreden, Mit mir schwimmen zu gehen, diesmal schaffte ich es endlich. Als wir daheim ankamen musste Seto natürlich sofort an seine Arbeit, damit er heute schneller fertig wird half ich ihm mal, aber auch mit einen Hintergedanken, wenn er nicht so viel zu tun hat ist er ja zum Glück besser gelaunt. Als ich mit meiner Sache fertig war schnappte ich mir Chips und Cola und besetzte für den Rest des

Tages den Fernseher.

~~~

Nun war diese lästige Stunde endlich zu Ende und ich ging heim. Auf dem Weg überlegte ich viel ob ich es nun heute schon Tea sagen soll, dass ich sie liebe, wenn ich es nicht tue kommt Yami und dann wird es bestimmt total peinlich. Also beschloss ich mir Gedanken zu machen wie ich es ihr am besten sagen könnte. Endlich kam ich zu Hause an und freute mich auf Nachmittag. Ich kochte mir noch schnell was zu essen, da mein Großvater ja im Laden zu tun hatte. Als ich so in meine Nudeln stach, kam Yami wieder mal und wollte mich was fragen, ich konnte mir schon denken was es ist. Er setzte sich neben mich auf den Stuhl. Er hat mich gefragt ob ich es heute Tea sage, das wäre die beste Gelegenheit zurzeit. Da ich wusste dass er mich genau das fragte war es gar nicht so schwer zu antworten. Ich stimmte ihm zu nur wusste ich es nicht wie ich es ihr sagen soll. Soll ich warten bis Abend oder gleich wenn ich zu ihr gehe? Oder soll ich es ihr einfach so schnell sagen oder sie dazu noch umarmen? Als ich das Yami sagte musste er lachen. Er sagte mir wenn das mein einziges Problem ist dann ist es wirklich nicht schwer zu lösen, ich sollte mir nur ein paar Filme anschauen wo ein Ich liebe dich vorkommt. Also mit umarmen... weiter kam er nicht, denn dann brach er in einem großen Lachen aus. Ich war deswegen natürlich sauer und fragte ihn warum er nun so lachen muss. Als er sich wieder eingekriegt hat sagte er mir das, man so was nicht direkt schlimm nennen soll es gibt ja noch andere Sachen was da so passieren kann, ich könnte zum Beispiel kein Wort rauskriegen oder sie fühlt anderes und sagt das dann einem Eiskalt ins Gesicht...aber dann wurde er still sagte kein Wort mehr und schaute auf dem Boden. Ich bemerkte dass ihm Tränen in den Augen standen und fragte deswegen ob es ihm mal so ging, er nickte nur. Plötzlich hörten wir dass mein Opa rauf kommt und Yami musste schnell verschwinden.

~~~

Nun war es schon 18 Uhr und ich musste den Fernseher räumen, da Seto seine Nachrichten sehen möchte, ich finde die Dinger zwar immer zum Einschlafen langweilig aber da Seto eh nur die Dinger sehen will fand ich es nicht so schlimm. Mich würde es nur nerven wenn ich nebenbei noch am Computer was machen muss und noch dazu telefonieren, dass er das alles unter einen Hut kriegen kann das wundert mich, manchmal wäre es gut wenn er eine Sekretären hätte, aber wenn dann eine hübsche und nette vielleicht wird dann auch noch eine Freundin daraus, das würde ihm auch mal gut tun. Endlich waren die Langweiligen Stunden zu Ende und er auch mal mit seiner Arbeit. Er fragte mich noch wann ich morgen schwimmen gehen will. Ich sagte ihm so gegen 11 Uhr früh. Er guckte mich zwar etwas komisch an aber war dann doch einverstanden, er sagte mir noch, dass ich ihn dann morgen um 10 Uhr wecken soll und so ging er schon früh ins Bett, war ja auch verständlich so wie er immer arbeitet.

Ich spielte noch ein bisschen Playstation und ging dann auch ins Bett und freute mich schon auf morgen.

~~~

Um 18 Uhr rief mich Tea an und sagte ich kann nun kommen, ihre Eltern sind jetzt weggefahren, ich sagte ihr noch das ich in einer halben Stunde bei ihr bin und legte dann auf. Ich packte meine Sachen als ich gehen wollte, sprach Yami noch zu mir, dass ich es ihr sagen soll auch wenn vieles passieren kann sonst könnte noch ein anderer

kommen, ich konnte nichts mehr sagen da er gleich wieder weg war und er sah ziemlich traurig aus ob ich ihn mal fragen soll was da vor gefallen ist? Vielleicht später Mal. Ich verabschiedete mich noch bei meinen Opa und ging dann Richtung Teas Zuhause. Wie ich so alleine die Straße entlang ging überlegte ich was wohl Yami damals passiert ist. Ich möchte es zu gerne wissen vielleicht sagt er es mir ja noch. Nun kam ich bei Tea an. Ich klingelte bei ihr und sie machte mir die Tür auf. Ich war schon lange nicht mehr bei Tea. Sie schickte mich auf ihr Zimmer und sagte sie holt noch schnell ein paar Sachen. Also wartete ich in ihren Zimmer auf sie, ich setzte mich auf ihr Bett und sah mir die Fotos an der Wand an, Sie hatte uns alle mal beim Essen fotografiert, das weiß ich noch genau, oh man das war was Joey fraß so viel dass er um den Mund, wie ein Clown aussah und rote Haare als Spagetti hatte, Mai saß daneben und guckte ihn sauer an. Tristan fiel deswegen vor Lachen vom Stuhl und Serenity gleich mit und ich sah die vier nur komisch an. Genau diesen Moment hatte sie erwischt. Endlich kam sie auch rauf mit einer Kasette und Chips. Als ich las was auf der Kasette stand war ich mir sicher ich würde diesen Abend nicht überleben. Es war das was sie mir angedroht mal hatte...Titanic! Ich schlaf bestimmt wieder ein nur diesmal wäre es ja noch peinlicher. Sie setzte sich ganz nah neben mir, mein Herz pochte ziemlich schnell da mir das alles ziemlich peinlich war und wie ich es vorausgesagt hatte, schlief ich nach einer Weile ein nur fiel ich genau in Teas Schoss und schlief dort eingekuschelt ein.

Das war der zweite Teil, wenn ihr mehr wollt dann schreibt mir